

# Lambsdorff bei „Kleinem Dreikönigstreffen“

*FDP beschloss Satzung: Bei Kommunalwahl kann sie nun mit Wählervereinigung zusammengehen*

**Hirschberg.** (ze) Stabil und erfolgreich, das ist der Ortsverband der FDP in Hirschberg. Stabil ist die Mitgliederzahl. Trotz einiger, die den Ortsverband verlassen haben, gehören ihm weiterhin 19 Mitglieder an. Erfolgreich verlief die Landtagswahl im März. „Mit elf Prozent konnten wir das wahlkreisweit beste FDP-Ergebnis einfahren“, erinnerte Vorsitzender Andreas Maier die zehn zur Mitgliederversammlung erschienen Liberalen an die Landtagswahl. Zwar blieb der größte Erfolg aus, nämlich ein Landtagsmandat durch Andrea Reister, doch wurde sie aufgrund des guten Wahlergebnisses erste Nachrückerin für den Regierungsbezirk Karlsruhe.

Ein großer Erfolg war ebenso das „Kleine Dreikönigstreffen“ mit dem Bundesvorsitzenden der FDP, Christian Lindner. Rund 300 Personen waren in die Alte Turnhalle gekommen.

Zu einem erfolgreichen Ortsverband gehört eine eigene Satzung, befand Maier. Bisher hatte man die Satzung des Kreisverbands angewendet. Um mehr Transparenz zu schaffen, so Maier, hatte er auf Grundlage der Kreisverbandssatzung eine für den Hirschberger Ortsverband entworfen. Mit einigen Abweichungen von der Kreisverbandssatzung trug er darin kommunalen Besonderheiten Rechnung. So etwa ermöglicht die

neue Satzung für die Kommunalwahl ein Zusammengehen mit einer Wählervereinigung. Ohne Änderungen wurde die vom Vorsitzenden vorgeschlagene Satzung einstimmig angenommen.

Aus dem Gemeinderat berichtete Oliver Reisig der Mitgliederversammlung. Hier ging er besonders auf die Bautätigkeit in der Gemeinde ein und wies auf Großprojekte wie etwa die Sanierung der Martin-Stöhr-Schule hin. Positiv hob er hervor, dass die Verwaltung erkannt habe, dass Bebauungspläne wichtig seien und solche derzeit für verschiedene Gebiete erstelle. „Wer rastet, der rostet“, wies Reisig auf die Notwendigkeit von



Der FDP-Vorstand freut sich über die stabile Mitgliederzahl. Foto: Kreuzer

Neubaugebieten hin, denn in den umliegenden Kommunen würden verschiedene ausgewiesen. Eine Nachverdichtung in den bereits bebauten Bereichen Hirschbergs sei nur an wenigen Stellen machbar, wie etwa am Büttemer Weg. Die dortige Fläche werde zwar landwirtschaftlich genutzt, doch sei zu berücksichtigen, dass es zukünftig immer schwerer werden dürfte, solche Flächen zu bewirtschaften. Kreisrat Hartmut Kowalinski blickte auf die verschiedenen Politikfelder der Kreistagsarbeit. Dabei ging er etwa auf die Defizite der kreiseigenen Krankenhäuser ein oder hob hervor, dass in den ländlichen Gebieten, die abseits der Hauptverkehrsstrecken liegen, der öffentliche Nahverkehr verbessert werden müsse.

Eine besondere Ehrung hatte Andreas Maier für Eberhard Beyer vorgesehen. Da dieser jedoch verhindert war, erhält er in den nächsten Tagen die Theodor-Heuss-Medaille in Bronze für 25 Jahre Mitgliedschaft in der FDP.

Für das kommende Jahr hielt Maier noch eine besondere Nachricht bereit. Denn mit Alexander Graf Lambsdorff ist es gelungen, erneut einen prominenten Redner für das Kleine Dreikönigstreffen 2017 zu gewinnen. Lambsdorff ist seit 2014 stellvertretender Präsident des Europäischen Parlamentes.